

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Historia Zaringo Badensis**

**Schöpflin, Johann Daniel**

**Carolsruhae, 1765**

CCLXXXVI

[urn:nbn:de:bsz:31-295118](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-295118)

## CCLXXXVI.

CHARTA, QUA EGENO IV. COMES FRIBURGENSIS  
FRIBURGENSIBUS JURA SUA IN URBE  
VENDIT.

ANNO MCCCLXVIII.

*Ex tabulario civitatis Friburgensis Brisgovia.*

**W**ir Graf Egen von Friburg, Landgraf in Brifsgaw tunt kunt allen den die disen Brief sehent, oder hörent lesen, das wir von unfern und von aller unferer Helffere und Diener, und von aller der unfern wegen, es seint Herren, Rittere, Knechte, Stätte, und wer fü sint, die des Krieges sint, mit dem Burgermeister, dem Rate, den Burgern und der Gemeinde gemeiniglich der Stette ze Friburg in Brifsgow, und mit allen ihren Eitgenossen, Helffern und Dienern, es seindt Herren, Rittere, Knechte, Stett, oder wer sie sint, die des Krieges sind, mit Namen mit dem von Basel, von Brifach, von Nuwenburg, von Kenzingen, oder andern, wer fü sind, eine ganze, Guß, Luter, Stete und ewige Richtunge und Sune genomen hant, von aller der Stöfse und Misshelli wegen, so wir mit den vorgenannten von Friburg hattent, von aller der Vorderungesache und Ansprache wegen, so wir an fü ze forderende oder ze sprechende gehebt hant, unz auf diesen heutigen Tag, als dirre Brief gegeben ist, umb was Stugk oder von welcher leze Sache wegen das was, oder herrutte, in alle die Wifse, und mit allen den Stugken, Artikeln, die hinach an diesem Brief von Stugk zu Stugk mit Worten unterscheiden geschriben stand, schlechticklich ane

Geverde. Des ersten entzihent und begeben wir der vorgeant Graf Egen uns und für alle unfere Erben und Nachkommen der vorgeanten Stette ze Friburg, mit allen jren Vorstetten und mit allen jren Begriff und Zugehörde und darzu alles des, so unfere vordern und wir hatten in derselben Statt ze Friburg und inrehalb der Krützen allen, die vor derselben Statt umb und umbstant und gefezt sint, ungevarlich als dieselben Krütze von eime uns an das andere umb die Statt an unz verschriben sind, und sind das die Krütze, das Krütze bi der obern Strichen uf den Rein, darnach das Krütze hinder Münzenstein an den Rebgarten, darnach das Krütze uf dem Wafen obwendig dem obern Werde, darnach das Krütze hinter der Gartengassen, die da gat gen Blumenbergers Schüre, ushin nebed des Kilcheherrn Gartens, darnach das Krütze bi des Abtes von St. Marten Schüren an den Orte, darnach die zwey Krütze an meinen Wafen jetweder sit des weges eins: darnach das Krütze zu dem Orte und des umbhin, das Krütze das da stat an der Siechen Hütte Mure an dem Orte nebed dem Wege, banen über däs Wasser, das Krütze das da stat uff dem Wege bi den Slifhufelin nebed des Gremen Wingarten, des über das Krütze das da stat vor St. Peters Thor an dem Orte bi der Krütze Gassen, des umbhin das Krütze das da stat von Buggenrittens Tor bi der Linden dem man spricht des Tegenlis Krütze, des umb das Krütze das da stat vor der Gerwer Tor ze Ende des Spittals Matten, an dem Orte des umbhin das Krütze vor dem Münchitor, dem man spricht zem Ketzerböm, und des überhin das Krütze, das da stat vor dem Wimerstäl, an dem Wege nebed dem Bechelin und des überhin über den Berg unz an das Krütze das da stat ob der obern Strichen uf den Rein, mit Namen der Burgstäl, ob der Statt ze Friburg da die Burge uffun-

dent, und desselben Berg darum als er in den vorbenanten Krutzen begriffen ist, der Würi bi Friburg mit aller jre Zubehörde als sy auch in denselben Krutzen begriffen ist, aller Gericht und des Schulthen Turnes in derselben Statt und in den Vorstetten ze Friburg und in der Würi bi Friburg und der gewonlichen jehrlichen Stüre anderthalb hundert Mark Silbers, die die von Friburg uns und Frowen Annen der Herzogin unser Mutter von derselben Herrschafft wegen jerlichen gabent (des Kilchenfazes unfer Frowen Münsters und St. Nicolai Capellen ze Friburg mit seiner Zugehörde) der Munz ze Friburg und der Enden, der beider Zölle des am obern Werde, da das Geleit zu gehöret, und des Zolles in der Statt und der Fronwage ze Friburg, der Zinse von den Hofstetten und den Reben und Garten in Statt und davor, die dorzu gehörent ungevarlich des Kornes und der Butten-Richtes von der Kornloben ze Friburg des Ungeltes in der Würi, der Kornzinse die die tütschen Herrn und ander Clöster ze Friburg gebent, und gemeinlich aller der Gewaltfami, Rechte, Gülte und Nuze, fü sie Lehen oder aigen, die unfre Vordern und wir und *Frow Verene unser ehliche Hus-Frow* und auch *Frow Anne die Herzogin* unfer Mutter in der vorgebanten Statt ze Friburg und in dem vorgebanten Begriffe der Krütze vor der Statt hattent, oder haben soltent, es were von Recht oder von Gowonheit, wie die alle gelegen oder genennet sind, gefucht und ungefucht, fü sind nemlich an diesem Brief verschriben oder nit, und entziehent uns des allen, dafs wir noch dhein unfer Erben oder Nachkommen, noch niemand von unsern noch von derselben Herrschafft wegen ze Friburg, niemer Recht Forde-  
derunge noch Ansprach darzu noch daran niemer getun noch gehalten  
sollent,

follent, weder mit Gericht Geistlichen noch Weltlichen, noch ohne Ge-  
 richte suft noch so, in dheinen Weg, usgenommen allein unfer Mann-  
 schafft die wir in der vorgenanten Statt ze Friburg hant von Lehen we-  
 gen, die von uns ze Lehen rührent, dabi follent wir bliben und alle  
 die andern vergeschriben Dinge hant wir den Burgern und der Statt ze  
 Friburg geben, und ingeantwurtet mit allem Rechte und follent auch  
 ihren Herrn, den sy nement, und sy das vertigen schlechtlich und un-  
 govarlich und mögent ouch die von Friburge ze Herrn nemen den sy  
 wollent und follent wir fü und den fü ze Herrn nement daran weder su-  
 men noch irren in dheinen Weg. Die Burger und die Gemeinde von  
 Friburg follent och gemeinlich und sänderlich bliben bi allen iren Rech-  
 ten und Gewonheiten die sy hant an Welden, Almenden, Holz, Velde,  
 Wasser, Wassergenge, Vischenzen, Wune und Weide und bi allen iren  
 Freyheiten, Gerichten, Rechten, Gütern und Nuzen, wie die gelegen  
 und genemet sind, und follent wir, noch unfer Erben oder Nachkommen  
 noch nieman von unfer wegen fü noch ir dheinen daran weder sumen  
 noch irren, noch dhein Recht daran han, ane alle Geverde. Es follent ouch  
 die Clöster, die der von Friburg und ire Eitgenossen Burger sint, wie  
 die genemet oder gelegen sint, unferhalp, bi derselben irre Burgerchaft  
 bliben, und follent ouch wir noch unfer Erben und Nachkommen noch  
 Nieman von unfer wegén sy noch dieselben Clöster daran niemer weder  
 sumen noch geirren: es follent auch die von Friburg und ir Nachkom-  
 men bliben bi allen iren Rechten, Freyheiten und Gewohnheiten, als  
 sy die hant von Röm. Keyfern und Kunigen, und ouch von unsern Vor-  
 dern und der Herrschafft Friburg, und die fü noch hinanthingewinnet,

*Cod. Dipl.*

Q q q

und follent wir, noch unfer Erben und Nachkommen noch Nieman von unfer wegen fy daran weder sumen noch irren in dheinen Weg. Die zweyhundert Pfund Pfening Geltes, Friburger Münz, die Frow Clare Grefin von Tuwingen unfer Mame von unfer vnd der Herrschafft wegen het, ab dem vorgeantanten anderthalb hundert Marcken Silbers die follent in der Rat und die Burger hinanthin, als och daher jerlich richten und geben, und follent auch der Rat und die Burger von Friburg zu den Widerkauff desselben Geltes recht han in alle die Wifē, als wir oder unfer Erben oder Nachkommen recht dazu hattent, nach der Brife Bewifunge; die darüber gegeben find. Wir Graf Egen von Friburg hant ouch uns selber und unfern Erben und Nachkommen in dirre Sun und Richtunge vorbehebt und usgenommen, dafs Wir uswendig den vorbenenten Krützen umb Friburg haben follent und bliben, bi allen unfern Friheiten, Rechten, Gütern, Nuzen und Gülten, die unfer Vordern und wir von derselben Herrschafft wegen von Friburg her hant bracht unz auf disen heuttigen Tag ane Geverde, und ist das die Landgraffschafft *in Brisgaw mit der Mannschafft (a)* und mit allen iren Rechten, darzu die Mannschafft, die von der Herrschafft von Friburg darruret. So denne die Silberberge, die Wiltböne, und die Mannschafft die darzu gehöret, als Wir die ouch her hant bracht, darzu alle unfere Dörffer Zwing und Benne, Lute und Gütere, Gericht und Vogtie, Wasser, Vischenzen, Holz und Weide, Wune und Weide mit allen Rechten und Gewonheiten, wie die gelegen oder genennet find, als wir die ouch her hant

(a) Verba hæc in Oesterreichischer Beantwortung der Bayerischen Aufsführung A. 1745. fol. p. 62. omiffa funt.

bracht schlechticklich ane alle Geverde. Het aber jeman ab denselben Gütern Nuzen oder Rechten deheine Zins oder Gülte, dem sol sin Recht behalten sin. Uns hont ouch die von Friburg alle unfere Lute die uswendig der vogenanten Statt ze Friburg und dem Begriffe, so darzu gehöret, gefessen sint, die ir Bürger warent von desselben irs Burgrechts wegen ledig gelassen, und sollent uns noch unsern Erben darzu der unsern hinanthin deheinen ze Burger empfangen, es beschehe denne mit unsern oder unsern Erben Willen; Wollte aber der unsern deheiner, der jetzt ir Burger ist, inwendig zwein Monaten den nechsten ze inen gen Friburg in die Stat zihen, und da ine feshafft bliben ungevarlich, der mag bi sinen Burgrecht bliben, und sollent wir im das nit weren, und sollent in desf weder an sinem Libe noch an sinem Gut nit sumen. Were ouch, dasf suft jeman, der unsern oder unsern Erben, es were nu oder hinach, von uns zu den von Friburg in ir Statt und in derselben Stette Begriff zihen wöllte, und feshafft da inne bliben ane unser aigen Lute, den sollent wir, noch unser Erben noch nieman von unsern wegen es nit weren, und sollent in ouch des an sine Libe noch an sine Gut nit sumen noch irren, Und wer auch hindernus von Friburg also zuge, feshafft hinder uns ze blibende, ungevarlich der unser Wune und Weide nusse, der sol uns och dienen, dieweile er hinter uns feshafft ist, nach des Landes Gewonheit als zimlich und muglich ist ane Geverde. Were ouch dasf wir hinanthin dehein Hande stöffe, oder Span mit dem von Friburg mit uns gewunent, von welcher Hand sache das beschehe, drum sollent doch wir inen noch sy uns entwederhalp an unser Lib noch an unser Vestung nit griffen, wir sagen es inen oder sy uns denne 14.

Tage vor, doch sollent wir inen noch sy uns deheinen Versag thun, nach abfagen hinant unz ze Wihenachten, so nu nechst kumt. Were ouch, das wir der vorgebant Grav Egen oder unser Erben nit im Lande werent, so sollent uns die von Friburg nit abfagen, unz das wir widerumb ze Lande kommen, beschehe es aber, das unser oder unser Erben Amptmann, diewil wir nit im Lande werent, oder jeman us unsern Vestingen den von Friburg deheinen Angriff tetent; so sollent die von Friburg unsern Amptman darumb Bottschafft tun, das er das widerkere und Tag darumb leiste an gelegentlichen Stetten, widerkerete er aber des nit, so möchten im die von Friburg Versag tun, als verbescheiden ist, ze gleicher Wile, als ob wir im Lande werent; tetent auch die von Friburg unserm oder unsern Erben Amptman oder den unsern, diewil wir nit im Lande werent, deheinen Angriff, da sol der Amptman den von Friburg Bottschafft um tun, das sy es widerkeren und tage an gelegentlichen Stetten darum leisten, widerkerent sy es denne nit, so mag jaen unser Amptman darumb abfagen ze gleicher Wile als ob wir im Lande werent. Es hant auch die von Friburg ire Herrn, die denne irre Herrn sint, und auch wir unser Herrn, von den wir belehnt sint, usgenommen, also das die von Friburg iren Herrn, und ouch wir unsern Herrn, von den wir belehnt sint, tun sollent, was wir inen von rechtes wegen tun sollent, und sol das an die Versag nit gan von dirre vorgeschriben Sun und Richtunge wegen, so hant der Rat die Burger und die Gemeinde von Friburg uns den obgenanten Grav Egen gegeben Badenwiler, die Burg und die Herrschafft mit ire Zugehörde lidig und lere, und darzu funfzehentausend Mark Silbers und sind ouch wir derselben Herrschafft und des Gutes von jnen gewert, damit

uns benuget schlechtiglich ane alle Geverde. Dife vorgeschriben Sun und Richtunge und alle die Dinge, die an difem Brief geschriben stant, die gelobent wir Grav Egen von Friburg vorgebant war und stette ze habende bi unsern Aide, den wir darumb geschworen han, mit uferhebten Henden und mit gelerten Worten zu den Heiligen und dawider funder noch sament niemer ze redende noch ze tunde, noch schaffen getan mit Worten noch mit Wercken heimlich oder offentlich, weder mit Gericht geistlich noch Weltlichen noch one Gericht, noch in deheine Weg, noch mit deheinen Sachen fuß noch so, und entzihent und begeben unz herumb aller Friheit und Recht, es sie Herren-Recht, Stett-Recht, Burg-Recht Herren Stette, und des Landes und alles Gerichtes Geistlich - und Weltliches und gemeiniglich aller der Dinge damit wir oder jeman von unsern wegen wider dheines dirre vorgeschriben Dinge jemer ut gereden oder getun mochtent nu oder hernoch ane alle Geverde. Und bindent ouch hierzu alle unser Erben und Nachkommen und das ze einen offen waren und stetten Urkunde und Vestenunge aller dirr vorgeschriben Dinge, so hant wir Grav Egen von Friburg Landgrav von Brifsgow vorgebant unser Insigel gehenkt an difen Brief, darzu so hant wir gebetten dife nachgenanten Herrn, unser liben Oheim *Marggrav Otten von Hochberg*, Burkarte Herrn ze Vinsingen und ze Schennegk, Heinrich von Gerolzegk genant von Tuwingen, Johannes von Usenberg, Johansen von Schwarzenberg, Heinrich von Gerolzegk von Lar und Hessen von Usenberg, die mit uns in difem Kriege warent und in dife Sune begriffen sind, dafs sù auch ir Insigel zem Urkunde gehencket an difen Brief. Und wir die vorgebant Herrn

*Marggrav Otto von Hochberg, Burckard Herr ze Vinstingen und ze Schönnekg, Herr von Gerozzegk genant von Tuwingen, Johans von Ufenberg verfehent auch an disem Brief, das die Sun und Richtunge und alle dise vorgeschriben Dinge mit unfer aller Gunste wissende und willen beschehen sind, und gelobent fü ouch für uns und für alle die unfern war und stette ze habende und dawider niemer ze redende noch ze tunde mit dheinen Sachen noch in dheinen Weg ane alle Geverde, bi den Eiden, so wir darum geschworen hant mit uferhebten Henden, und mit gelerten Worten gegen den Heiligen und zem offen stetten waren Urkund so hant wir unfer Infigel zu des vorgenanten Grav Egen Infigel gehenket an disen Brief. Die Sun beschah, und wart dirre Brief gegeben an dem nehften Donrstag vor dem Palm-Sunentag in der Vaften, des Jares da man zalt von Gottes Geburt drizehnhundert sechzig und achte Jar.*



## CCLXXXVII.

PACTA TRANSACTIONI INTER EGONEM COMITEM  
ET CIVITATEM FRIBURGENSEM ADJECTA.

ANNO MCCCLXVIII.

*Ex autographo Friburgensi Brisgovia.*

**W**ir Grave Egen von Freyburg Landgrafe im Preifsgawe ze eim Theill, und Wir der Burgermaister der Rath, die Burger und die Gemeinde der Statte ze Freyburg im Preifsgawe, ze dem andern Theill, thun kundt allen den, die disen Brief sehent, oder hörent le-